

Protokoll Nr. 13 (2011-2015)
der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie“ des Beirates Schwachhausen am 11. Oktober 2012 im Ortsamt Schwachhausen/Vahr

Beginn 18:00

Ende: 20:35

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss
- Frau Dr. Helling
Herr Matuschak
Herr Pastoor
Herr Scherer
Frau Schneider (i.V. für Herrn Golinski)
Herr Schlichting (i. V. für Herrn Carstens)
- b) vom Ortsamt
- Frau Dr. Mathes
- c) als Gäste
- Herr Kurz (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr), Herr Möller (Umweltbetrieb Bremen)

Die schriftlich vorgeschlagene Tagesordnung sowie das Protokoll der Sitzung vom 6. September 2012 werden ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1 Stadtteilbudget Grünpflege 2013 und Finanzierung von Ersatzpflanzungen

Herr Kurz stellt das Stadtteilbudget 2013 vor (Anlage 1 und 2). Für kommunale Grünanlagen stehen für 2013 stadtweit insgesamt rd. 200.000 € mehr als in 2012 zur Verfügung. Dennoch wird der Pflegestandard der Grünanlagen nicht verbessert, die zusätzlichen Mittel federn lediglich die Tarifsteigerungen, den punktuellen Zuwachs an Grünflächen und die gestiegenen Material- und Energiekosten ab. Sodann erläutert er die Pflegestufen (Anlage 1) und die vorgeschlagene Festlegung der Pflegestandards für die Schwachhauser Grünflächen (Anlage 2) für 2013 unter Berücksichtigung des Gesamtbudgets für Schwachhausen in Höhe von 72.250 €. Dies entspricht der Pflege wie in den vergangenen Jahren. Mit der Durchführung der Maßnahmen wird der Umweltbetrieb Bremen beauftragt, d.h. das Budget geht zu 100% an den städtischen Eigenbetrieb.

Herr Möller vom Umweltbetrieb Bremen geht auf die Aufgaben des Betriebes im Bereich der Grünpflege ein (vgl. auch <http://www.umweltbetrieb-bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen204.c.2445.de>) und weist auf die angespannte Personalsituation hin.

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass aufgrund eines heute eingegangenen Schreibens des Bereichsleiters Grünflächenunterhaltung und – entwicklung des Umweltbetriebs Bremen die Durchführung der Ersatzpflanzungen entgegen anderslautenden Äußerungen nicht gefährdet sei. In dem Schreiben vom 11.10.12 heißt es:
„Hiermit möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir inzwischen Maßnahmen eingeleitet haben, um die von Herrn Möller in seiner Email am 12. September problematisierten Reinigungsgänge und Ersatzpflanzungen durchführen zu können.“

Aufgrund notwendiger Prioritätensetzung konnten die Reinigungsgänge in den Stadtteilen Oberneuland, Borgfeld, Horn-Lehe, Schwachhausen und Vahr in den letzten Wochen nicht in der gewohnten Häufigkeit durchgeführt werden. Grund dafür waren vorrangige Arbeiten im Bereich der Verkehrssicherheit. Um größere Schäden zu vermeiden musste unser Personal sich vorrangig um Totholzschnitt an Park- und Straßenbäumen, Freischneiden von Straßenbahnoberleitungen und Freischneiden von Verkehrsschildern kümmern. Wir bitten, die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Inzwischen werden die Reinigungsgänge wieder im gewohnten Rhythmus durchgeführt. Die Arbeiten wurden an Drittfirmen vergeben. Die Nachpflanzungen werden in der Winterperiode erfolgen.“

Auf Vorschlag von Frau Schneider begrüßt der Fachausschuss, dass die Missstände beseitigt und die Ersatzpflanzungen zeitnah durchgeführt werden sollen.

Frau Dr. Helling weist auf den – insbesondere bei Regenfällen - desolaten Zustand des Ernst-Grohne-Weges hin. Nach Aussage von Herrn Kurz kann eine Verbesserung nur durch die Erneuerung des Weges, am besten Asphaltierung erreicht werden. Dafür habe Bremen aber nicht die finanziellen Mittel. Herr Möller ergänzt eine weitere zu beachtende Tatsache. Dieser Weg befinde sich teils in Privatbesitz.

Herr Matuschak erinnert an die verzögerten Ersatzpflanzungen „Jacobspark“. Nach aktuellem Sachstand wurden die 26 Ausgleichsbäume auf öffentlichem Grund im April 2012 durchgeführt, sind aber noch nicht vom Umweltbetrieb abgenommen worden, da die Pflanzungen nicht den bundesweiten Vorgaben entsprechen. Für die ebenfalls von der zuständigen Immobilien GmbH durchzuführenden Ausgleichspflanzungen auf dem Grundstück Schwachhauser Heerstraße 355H wurde vom Umweltressort der beantragten Fristverlängerung bis zum 15.12.2012 stattgegeben.

Auf Nachfrage von Herrn Scherer zur Kontrolle der Baumschnittmaßnahmen erläutert Herr Möller das Vorgehen. Der Umweltbetrieb beauftragt Firmen entsprechend eines Leistungsspektrums und kontrolliert das Ergebnis der Ausführung.

Der Ausschuss beschließt einstimmig das Stadtteilbudget für Öffentliches Grün 2013.

TOP 2 Straßenbenennung – Baugrundstück Freiligrathstraße

Der Koordinierungsausschuss des Beirates Schwachhausen hatte sich am 18. Juli 2012 einstimmig prinzipiell für einen neuen Namen ausgesprochen. Ferner bat er um Prüfung, ob „Karl Abraham (3.5.1877-25.10.1925)“, in Frage käme. Mit Schreiben vom 26.9.12 teilte das ASV mit, dass das Staatsarchiv keine Einwände gegen eine solche Straßenbenennung hätte. Der Mediziner und Psychoanalytiker wurde in Bremen als Sohn des Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Bremen, Nathan Abraham geboren. Nach einem Medizinstudium in Würzburg und Leipzig hat er seit 1891 u.a. in Berlin praktiziert. Abraham war mit Sigmund Freud befreundet, gründete

das Berliner Psychoanalytische Institut und war auch international ein bedeutender Psychoanalytiker.

Herr Pastoor erläutert die Wünsche der SPD: Martha Friedländer, Harry Frommermann oder Imanuel Geiß. Anschließend stellt Frau Dr. Mathes Vorschläge einer Bürgerin vor, die das Ortsamt schriftlich erreicht haben: Anna Vietor, Paula Modersohn-Becker, Hanna Lampe.

Nach intensiver Diskussion unter Berücksichtigung bereits vorhandener Straßennamen, dem Kriterienkatalog für die Benennung von Straßen in Bremen und der Vorschlagsliste für Straßenbenennungen wird folgende Einigung erzielt:

Auf der Beiratssitzung am 22. November 2012 sollen die beiden Vorschläge Karl Abraham (1877-1925) und Harry Frommermann (1906-1975) beraten und zur Abstimmung gestellt werden.

Beide Personen sind jüdischer Abstammung.

TOP3 SPD-Vorschlag zur Gründung eines Gestaltungsausschusses

Herr Pastoor erläutert den Themenvorschlag eines Gestaltungsausschusses für das Beiratsgebiet Schwachhausen (Anlage 3). Während die SPD die Steuerungsnotwendigkeit betont, zeigen Frau Dr. Helling und Herr Scherer auf, dass der Einfluss des Beirates im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bereits im Fachausschuss Bau, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie ausgeschöpft wird. Für den vorgeschlagenen zusätzlichen Ausschuss gäbe es keine Notwendigkeit und keine Rechtsgrundlage. Herr Matuschak gibt zu bedenken, dass sich eine Stadt auch verändern können muss und spricht sich gegen eine Überregulierung aus. Nach reger und detailreicher Diskussion lehnen B90/ Die Grünen und die CDU mit vier gegen die zwei Stimmen der SPD Vertreter den Gestaltungsausschuss ab.

TOP 4 Verschiedenes

Behandlung in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung

Der Sprecher:

Die Vorsitzende und Protokollführerin:

Matuschak

Dr. Mathes